

Gliederungsentwurf

**für den Selbstbericht der Profilschwerpunkte und
Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen
(forschungsorientiert)**

als Basis für die regelmäßige „interne Evaluierung“ im Rahmen der ZLV

0 Präambel

Mit der Autonomie der Universitäten und der Einführung des New Public Management gingen in den vergangenen Jahrzehnten die Einführung und Etablierung neuer Methoden und Instrumente zur Messung von Forschungsleistung einher, die diese Entwicklungen begleiten. Universitäten sind heute mehr denn je in einem Zwang, sich anhand von Zahlen (z.B. Drittmittel und Publikationen) einschätzen und in zunehmend umfangreicheren Verfahren (Evaluationen und Rankings) bewerten zu lassen. Die quantitative Erfassung von Forschungsleistungen ist seitdem ein zentraler Punkt bei der Bewertung von einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bis hin zu ganzen Universitäten. Folglich werden die verwendeten Kriterien der Bewertung der Leistungen zu zentralen Anforderungen an die Forschenden und damit auch an die Hochschulleitungen. Bis heute jedoch ist sich die „scientific community“ nicht einig darüber, ob es solcher Darstellungen überhaupt bedarf und welches die angemessenen Parameter der Erfassung dieser Leistungen sind. Insbesondere eine einheitliche Betrachtung unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen (Geistes- versus Naturwissenschaften) scheint vielfach nicht akzeptabel zu sein.

Darüber hinaus erweist sich eine Konzentration auf quantitative Parameter meist als nicht ausreichend. Um die Qualität und Effizienz eines Bereiches beurteilen zu können, sollten immer auch qualitative und quantitative Angaben berücksichtigt werden. So kann beispielsweise der vermittelte Eindruck vom Engagement oder Enthusiasmus der Nachwuchswissenschaftler ein Qualitätsmerkmal darstellen.

Allgemeine Anmerkungen

Im Sinne eines umfassenden Qualitätsmanagements sollen an der UDE neben Fakultäten und zentralen Einrichtungen auch die Profilschwerpunkte und wissenschaftlichen Einrichtungen regelmäßig die Verfahren der Evaluation sowie der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Rektorat durchlaufen. Die Profilschwerpunkte und wissenschaftlichen Zentren durchlaufen beide Verfahren in einem Turnus von 3 Jahren. Die folgenden Ausführungen gelten für alle Profilschwerpunkte und wissenschaftlichen Zentren der UDE.

Sofern wissenschaftliche Zentren mit Profilschwerpunkten der UDE in Verbindung stehen, verantwortet der/die Sprecher*in des jeweiligen Profilschwerpunkts im Rahmen der Evaluation einen gemeinsamen Selbstbericht, in dem die zugehörigen Zentren als eigenständige Institutionen sichtbar sind. Sofern nicht eine Person gleichzeitig Sprecher*in eines Profilschwerpunkts und Direktoren*in des zugehörigen wissenschaftlichen Zentrums ist, sind die jeweiligen Sprecher*innen und Direktor*innen aufgefordert, bei der Erstellung des Selbstberichts zusammenzuarbeiten.

Kapitel 8 der Gliederung des Selbstberichts („zielführende Maßnahmen, konkrete Planungen“) zu den konkreten Maßnahmen aus der Evaluation dient sowohl für die Profilschwerpunkte als auch die wissenschaftlichen Zentren als Grundlage für die Ziel- und Leistungsvereinbarungen. Es muss aber jeweils eigenständig verfasst werden und sichtbar sein. Die Selbstberichte für die Evaluation dienen gleichzeitig als Entwicklungsberichte für die Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Rektorat.

Der in den Selbstberichten darzustellende Forschungsertrag bezieht sich in der Regel auf Leistungen, die im Kontext des Profilschwerpunkts entstanden sind. Erträge, die außerhalb der Profilschwerpunkte entstanden sind, sollten gesondert ausgewiesen werden.

Sollte das Rektorat die externe Evaluation eines Profilschwerpunkts oder eines wissenschaftlichen Zentrums ansetzen, ist dem Selbstbericht, der als Grundlage für die externe Begutachtung dient, ein Profilband mit den Profilen der beteiligten Wissenschaftler beizufügen.

1 Zusammenfassung

2 Mission Statement

Kurze Darstellung der wesentlichen Aktivitäten, Aufgaben und Highlights des Profilschwerpunktes und/oder des wissenschaftlichen Zentrums seit Bestehen.

3 Bestehende Strukturen und Aufstellung

3.1 Organisation, Struktur und Mitglieder

Darstellung der Organisationsstruktur (Sprecher, Geschäftsführung, Mitglieder etc.), der räumlichen Unterbringung in der Universität und der Ausstattung des wissenschaftlichen Zentrums und/oder des Profilschwerpunktes. Darstellung der Mitglieder und beteiligten Fakultäten.

3.2 Beteiligte externe Einrichtungen

Darstellung der beteiligten externen Institutionen (z.B. An-Institute, Kooperationen mit Industrien etc.) und externen Mitglieder.

3.3 Ausstattung: Finanz- und Personalressourcen

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (v.a. in Bezug zum Datenset im Anhang)

3.4 Wie werden die Mittel eingesetzt?

3.5 Spezifika der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung

4 Beschreibung der Hauptforschungsfelder und Leitdisziplinen

Hierbei soll auch – neben der Darstellung der Forschungsleitlinien und –themengebiete die „Konkurrenzsituation“ (Forschungsumfeld) im nationalen und internationalen Vergleich angesprochen werden.

5 Wissenschaftlicher Impact

Im Folgenden soll die „Forschungsleistung“ der Einrichtung/des Profilschwerpunktes erfasst werden. Dies erfolgt auf Basis quantitativer wie qualitativer Parameter und Aussagen. Im Gegenteil zu der Erfassung dieser Daten in den Fakultäten ist jedoch eine Hinzuziehung standardisierter Abfragen (wie z.B. Drittmitteldaten über SuperX) wenig hilfreich.

Die Darstellung der „Erfolge“ erfolgt vor dem Hintergrund der Frage: „Was wäre ohne den Profilschwerpunkt/das Zentrum nicht zustande gekommen“. Es geht also um die Erfassung des **Mehrwerts**, der durch die Einrichtung entsteht. Dies ist nicht standardisierbar zu erheben.

5.1 Rahmenbedingungen für Forschung

Kurze Darstellung und Wertung Rahmenbedingungen (Konkurrenz, Ausstattung, *standing* an der UDE etc.) im Themengebiet.

5.2 Neuigkeitswert und wissenschaftliche Ausstrahlung der geleisteten Forschung

Kurze Einschätzung.

5.3 Wesentliche Parameter der Forschungsleistung

5.3.1 Publikationstätigkeit

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (ggf. mit Bezug zum selbst ergänzten Datenset im Anhang). Hierbei sollte auch die Herausgeberschaft überregional bedeutsamer Fachzeitschriften und Serien berücksichtigt werden.

5.3.2 Forschungsprojekte und Antragsaktivität

Tabellarische Darstellung der Projekte und Drittmittel entsprechend der Vorlage mit ergänzenden Anmerkungen (v.a. in Bezug zum Datenset im Anhang). Hierbei sollten insbesondere die wesentlichen Verbundvorhaben von DFG, EU, BMBF und anderen beschrieben und die Bedeutung von den Profilschwerpunkten/die Einrichtung dargestellt werden.

Neben der Darstellung der erfolgreich eingeworbenen Projekte soll aber auch die Antragsaktivität in Gänze beschrieben werden. Hierbei sind auch die Projekte von Bedeutung, die nicht zur Förderung gelangt sind, da dies die Aktivität des Profilschwerpunktes/des Zentrums ebenso dokumentiert.

5.3.3 Lehraktivitäten

Deskriptive Darstellung der Aktivitäten im Aufbau, der Begleitung von Studiengängen (wie z.B. TWM, Energy Science etc.), Darstellung der Einheit von Forschung und Lehre.

5.3.4 Einladungen zu Fachvorträgen (key notes oder/und invited speakers)

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (ggf. mit Bezug zum selbst ergänzten Datenset im Anhang).

5.3.5 Wissenschaftspreise

Deskriptive Darstellung der wichtigsten Preise (z.B. Max-Planck, Leibnitz etc.)

5.3.6 Kooperationen mit anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (v.a. in Bezug zum Datenset im Anhang).

5.3.7 Gutachter*innen-tätigkeit und externe Gremienarbeit

Deskriptive Darstellung der wichtigsten Aktivitäten (z.B. DFG, EU etc.). Bei den Gremienarbeiten auch Aktivitäten im Bereich externer Hochschulräte, bei Bundesministerien oder in Expertenräten.

5.3.8 Transfer- und Patentaktivitäten

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (ggf. mit Bezug zum selbst ergänzten Datenset im Anhang).

5.3.9 Gastwissenschaftler*innen

Tabellarische Darstellung mit ergänzenden Anmerkungen (v.a. in Bezug zum Datenset im Anhang) zu eingeladenen Gästen und dem Impetus auf die Forschung in dem Profilschwerpunkt/der Einrichtung.

5.3.10 Verschiedenes

Deskriptive Darstellung weiterer Aktivitäten, wie z.B. der Organisation von Fachkongressen, wichtiger Netzwerke und Mobilitätsprogramme,

5.4 Wissenschaftlicher Nachwuchs

Deskriptive Darstellung der wichtigsten Aktivitäten des Nachwuchses (z.B. auch DFG-Emmy-Noether etc.), spezifische Fördermaßnahmen des wissenschaftlichen Nachwuchses, Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter, Zahl der Promotionen und Habilitationen, „Berufungsbilanz“ von Nachwuchskräften.

5.5 Spezifika der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung

6 Einschätzung der Stärken, Schwächen, Chancen und Widerstände

6.1 Bewertung des gegenwärtigen Leistungsprofils

- Darstellung des Beitrags den der Profilschwerpunkt bzw. die Einrichtung für die Weiterentwicklung eines Fachgebietes oder Forschungsfeldes leistet.
- Wo gibt es Lücken im Kompetenzprofil
- Welche Herausforderungen und Probleme sieht die ZWE/der PSP? Welche Verbesserungsmaßnahmen sind möglich, wie kann die Universitätsleitung hier ggf. unterstützen?
- Angemessenheit der Einbindung in die Universität

6.2 Institutioneller Mehrwert - Benchmarking

- Entstandene Synergien
- Welche Aktivitäten Aufgaben können wahrgenommen werden, die ohne den Profilschwerpunkt/die Einrichtung nicht hätten wahrgenommen werden können
- Reichweite möglicher Alleinstellungsmerkmale im nationalen und internationalen Kontext
- Wo steht nach eigener Einschätzung die Einrichtung im nationalen und internationalen Vergleich. Wie kann diese Einschätzung belegt werden?
- Potenzialbeschreibung sich als fachlicher oder regionaler Cluster weiter zu entwickeln

6.3 Spezifika der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung

7 Perspektiven für die Forschung und weitere Planungen

7.1 Zukunft der Forschung im Profilschwerpunkt

7.2 Projekte in Vorbereitung

7.3 Weitere Verbundvorhaben und Aktivitäten

7.4 Wie soll die Organisationseinheit in Zukunft platziert sein?

- Was ist nötig, um in den jeweiligen Teildisziplinen international eine hohe Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen?
- Wie ist die gewünschte Positionierung in den nächsten Jahren?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Organisation und die Personalpolitik der Organisationseinheit?
- Welche flankierenden Maßnahmen sind geeignet, die Reputation und Profilierung gegenüber nationalen und internationalen Konkurrenten zu fördern

7.5 Ressourcenbedarf für die weitere Planung

8 Zielplanung der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung bis 2024

8.1 Studium und Lehre

8.2 Forschung

8.3 Qualitätssicherung und Services

8.4 Diversity Management

8.5 Weitere Tätigkeitsfelder

9 Zielführende Maßnahmen der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 bis 2021

9.1 Studium und Lehre

9.2 Forschung

9.3 Qualitätssicherung und Services

9.4 Diversity Management

9.5 Weitere Tätigkeitsfelder

10 Anhang mit Daten und Tabellen